

„Komm' möglichst nächste Woche wieder“

Von Petra Bremser

Die Welt wird besser, wenn jeder hilft!

German Doctors e. V. – der Name ist Programm: Diese international tätige Nichtregierungs-Organisation sendet unentgeltlich arbeitende Ärztinnen und Ärzte in Projekte auf die **Philippinen**, nach **Indien**, **Bangladesch**, **Kenia** und **Sierra Leone**. Die Mediziner setzen sich dort für ein Leben in Würde ein und kümmern sich um Gesundheits-Versorgung und Ausbildung benachteiligter Menschen. Präventiv-Maßnahmen wie begleitende Ernährungs-Programme oder Hygiene-Schulungen helfen, die Gesundheit der Patienten auch langfristig zu verbessern. Hilfe wird allen Menschen ohne Ansehen von ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Staatsangehörigkeit, politischer Überzeugung oder sonstigen Unterscheidungs-Merkmalen gewährt. Das Motto: „Hilfe, die bleibt.“

Eine Helferin ist Dr. med. Melanie Buchacker-Hajduk, seit 2001 Kinderärztin in Gravenbruch. Als Studentin machte sie eine Famulatur in Sierra Leone, man wollte sie dort als Entwicklungshelferin behalten. Sie kam zurück, heiratete, bekam zwei Kinder. Als die Kinder groß waren, begann ihre jährliche Hilfe für German Doctors. 2012 ging es auf die Philippinen. Es folgten Nairobi, Bangladesch und 2015 mit der „Rolling Klinik“ wieder die Philippinen. In diesem Jahr war es Kalkutta, nächstes Jahr geht es wieder nach Sierra Leone.



Warteschlange von 150 Patienten

einheimischen Übersetzern auf Englisch. Alle Untersuchungen, jedes noch so kleine Medikament, alles wird dokumentiert – wir möchten genau nachweisen, wofür das Geld ausgegeben wird.“

Ein Langzeit-Arzt und zwei bis vier Kurzzeit-Ärzte, die mindestens sechs Wochen bleiben, bilden ein Team. „In die Ambulanzen kommen alle Menschen, die krank sind und sich keine medizinische Grundversorgung leisten können. Sie erhalten einen Eingangsstempel, viele sind Analphabeten, die ihren Namen nicht schreiben können. Wir prüfen und entscheiden dann die Dringlichkeit: Die Schwerstkranken zuerst, danach Mütter, Kinder und Schwangere. Dann Männer, zum Schluss die Frauen.“

Frau Buchacker-Hajduk erzählt: „Die Rolle der Frau in diesen Gebieten ist Lichtjahre von der hier entfernt. Sie laufen allein oder mit ihren kranken und unterernährten Kindern oft mehr als 10 Kilometer zu uns. Auch die Krankheiten dort sind andere, als bei uns. Typhus, Tuberkulose, HIV, Asthma, Diabetes – auch Alkoholismus ist dort die Regel und nicht die Ausnahme. Geburten werden von qualifizierten Hebammen übernommen.“

Für alle kann eine Grundversorgung gesichert werden – Schmerztherapie, Medikamente – Hilfe, die zusammengerechnet die German Doctors e. V. mehrere Millionen im Jahr kostet und nur über Spenden finanziert wird.

Warum sie das alles unentgeltlich macht? „Uns geht es gut. Wir leben auf der Sonnenseite



Besuch auf dem Land in Bangladesch

des Lebens. So habe ich – mit dem Einverständnis meiner Familie – diesen Weg der Hilfe gewählt. Selbst mit begrenzten Mitteln kann ich dort jeden Tag vielen Menschen helfen.“ Auch wenn es jedes Mal Riesen-Anforderungen sind, mit einer neuen Gruppe, in einem neuen Land allen, die kommen, gerecht zu werden. „Man darf die sozialen und gesundheitlichen Probleme nicht zu nah an sich herankommen lassen, dann kann man auch mehr als acht Stunden am Tag Hilfe leisten“, sagt die Ärztin, die nicht nur in der Fremde Menschen hilft. Als ob das nicht genug wäre,



Abschied nach 6 Wochen gemeinsamer Arbeit in Kalkutta

„Sechs Wochen bin ich jedes Jahr unterwegs. In unseren Sommerferien, weil ich dann die Praxis einfacher zulassen kann, weil ohnehin viele Patienten im Urlaub sind. Ich kann schon vorarbeiten – Impfungen, laufende Untersuchungen – das geht. Die Patienten haben sehr viel Verständnis dafür“, sagt die Ärztin. Die nötigen Impfungen gegen Tropenkrankheit für sie und die Hälfte der Flugkosten zahlt sie selbst. Ihre Einsätze laufen im gleichen Schema, aber immer unter anderen Voraussetzungen ab. „Wir Ärzte unterhalten uns mit den

betreut sie hier in Deutschland seit 3 Jahren Asylbewerber, zunächst im Kirchenasyl und jetzt privat.

Unter www.german-doctors.de findet man alles zu dieser tollen Organisation – **auch, wenn man spenden möchte!**



Ambulanz



Unsere Ambulanz



Stefan Schmitt
Stadtverbandsvorsitzender



Patrick Föhl
Fraktionsvorsitzender

Unser Herz schlägt für Neu-Isenburg.

Auf ein gutes neues Jahr.



CDU NEU-ISENBURG

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien von Herzen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes neues Jahr.

Sie können sich auch 2017 auf unseren vollen Einsatz zum Wohle unserer Stadt verlassen.



www.cdu-neu-isenburg.de

**“Was ich hören will, höre ich!” “Die nuscheln doch alle!”
“Es geht doch noch!” “Wenn es gar nicht mehr geht, dann mach ich was!”**

Mussten Sie schon mal einen dieser Sätze aussprechen? Wenn ja, dann gehören Sie wahrscheinlich zu einem von 15 Millionen Menschen in Deutschland mit einer Hörminderung.

Nachlassendes Hörvermögen entsteht sowohl durch Veränderungen der Haarzellen des Innenohres als auch durch degenerative Abbauprozesse der zentralen Hörbahn. Dadurch haben viele Menschen Schwierigkeiten, Gesprächen in einer lauten Umgebung mit störenden Hintergrundgeräuschen zu folgen.

Lässt das Gehör nach, so wird auch das Hörzentrum weniger gereizt und gefordert. Neuronale Strukturen gehen verloren, wenn die für das Hören wichtigen Teile des Gehirns nur wenig oder sehr gleichförmig gefordert werden. So etwas geschieht zum Beispiel, wenn einzelne Tonlagen nicht mehr richtig gehört werden. Fehlen beispielsweise die hohen Töne über längere Zeit, so verlernt unser Gehirn die Verarbeitung dieser Tonlagen.

Die Folge ist eine Verkümmernung des Hörzentrums für Hördetails, die lange Zeit nicht mehr angeboten wurden. Je länger diese Hörentwöhnung dauert, umso ausgeprägter sind ihre Auswirkungen. Und umso langwieriger ist die Reaktivierung brachliegender Potentiale.

Hörforscher haben nicht nur eine weite Verbreitung von Hörentwöhnung nachweisen können, sie haben auch gezeigt, dass Teile der verlorenen neuronalen Verknüpfungen durch passendes Hörtraining mit Hörgeräten wieder aktiviert werden können, wenn man nicht zu lange wartet.



Marius Finke, Hörgeräteakustiker der Firma Hörsinn in Neu Isenburg rät, die Ohren regelmäßig überprüfen zu lassen, um eine Hörminderung rechtzeitig zu erkennen und zu versorgen.

Weihnachtsaktion

nur Euro **225.-** Sie sparen 10%
gültig bis 23.12.16

Kabelloser Fernsehkopfhörer Sennheiser TV -Set 840

- kabelloses Hören im ganzen Haus
- eigene Lautstärkenregelung

inkl. HÖRTEST und individuelle
Einstellung des TV-Kopfhörers



HÖR SINN
HÖRGERÄTE & MEHR

Sachsenhsn.	Schweizer Platz	Tel. 069 - 66372699
Neu-Isenburg	Frankfurter Str. 46	Tel. 06102 - 834545
OF-Bieber	Von-Brentano-Str. 8	Tel. 069 - 891504 (im Hause Gaida-Optik)

HÖRSINN exklusiv
Sachsenhsn. Schweizer Str. 21 Tel. 069 - 97766288
(1.Stock / Aufzug vorhanden)